

Ökoprofit bringt Gewinn für Unternehmen und Umwelt

Unternehmen müssen, um wirtschaftlich zu arbeiten, ihre Ausgaben so gering wie möglich halten, denn alle Kosten gehen von ihrem Gewinn ab. Gleichzeitig wollen viele die Umwelt schützen und Energie sparen. Wie dies gleichzeitig erfüllt werden kann, erproben in Düsseldorf zurzeit zehn Unternehmen.



Ökoprofit Zwischenbilanz 2007 – die Firmen-Teams

Ökoprofit-Teilnehmer 2007

- Ikea, Jugendberufshilfe Düsseldorf GmbH
- Lamiflex Verpackungstechnik GmbH
- Unifrax GmbH
- Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG
- Educon gGmbH
- Fachhochschule Düsseldorf
- FD-Textil OHG
- Behr Labor-Technik GmbH
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Umweltamt

Dass selbst eine einfache Kaffeemaschine ein wichtiger Faktor sein kann, musste die Firma FD-Textil im Rahmen des Ökoprofit-Projekts feststellen. 300 Euro spart die Firma jetzt jedes Jahr allein durch Zeitschaltuhren, die sie an der Kaffeemaschine, dem Getränkeautomaten und dem Wasserspender angebracht hat. „Die Investition von 24 Euro für die Zeitschaltuhren hat sich bereits mehrfach ausgezahlt“, so Herr Doliwa von der Textildruck-Firma.

Die Firma ist eines von zehn Unternehmen, die sich am Projekt Ökoprofit beteiligen. Das auf ein Jahr angelegte Projekt verbindet wirtschaftliches Handeln mit ökologischem Denken. Externe Berater zeigen den Firmen, wie sie einerseits die Umwelt schonen und gleichzeitig bare Münze sparen können. Bis zur Zwischenbilanz im November 2007 haben die zehn Betriebe Einsparpotentiale von insgesamt rund 160 000 Euro pro Jahr entdeckt. Um diese Einsparungen zu realisieren, muss aber erst einmal investiert werden, die Ökoprofit-Berater schätzen die Kosten zusammen bei allen Firmen auf circa 250 000 Euro. Das bedeutet, dass im Schnitt nach zwei Jahren unterm Strich ein dickes Plus stehen wird.

Für die meisten der Teilnehmer ist es der erste Ausflug in den Umweltmanagementbereich. Selbst Firmen, die sich bereits Energiechecks unterzogen hatten, fanden interessante neue Vorschläge: Der Nahrungsmittelhersteller Zamek testet in einer Kontrollküche die Waren aus der laufenden Produktion. Dafür wurden drei Kochplatten, die jeweils 1 500 Watt verbrauchen, rund um die Uhr geheizt, damit sie jederzeit einsatzbereit waren. Die pfiffige Lösung für dieses Problem sind nun Induktionskochplatten. Hierbei findet eine direkte Energieumwandlung im Topfboden statt und das Kochfeld bleibt kalt. So wird nur dann Wärme erzeugt, wenn der Topf auf dem Herd steht. Damit konnte der Energieverbrauch um gut 80 Prozent reduziert werden, in Zahlen heißt das: 3 000 eingesparte Euro pro Jahr.

Ein Großteil der an Ökoprofit beteiligten Unternehmen kann durch die Optimierung der Beleuchtungssysteme eine Menge Energie und Kosten sparen. IKEA hat herausgefunden, dass der Standort Düsseldorf in diesem Bereich Einsparungen von ca. 18 000 Euro jährlich erreichen kann. Bei der Fachhochschule Düsseldorf sind es immerhin 2 000 Euro pro Jahr. Katja Hummert, Ökoprofitberaterin in Düsseldorf, erklärt: „Die Beleuchtung ist ein typisches Thema bei unseren Beratungen, meist sind die Lichnanlagen in den Unternehmen nicht auf dem neuesten Stand der Technik.“ Die einfachste Möglichkeit zum Energiesparen sind Energiesparlampen. Darüber hinaus gibt es aufwendigere



Produktion der Firma Lamiflex, die auf Einsparmöglichkeiten untersucht wurde

Systeme, die beispielsweise durch automatische Dimmer die Helligkeit der Lampen der Sonneneinstrahlung in den Räumen anpassen und so unnötige künstliche Beleuchtung vermeiden, auch die Investition in komplexere Systeme zahlt sich schon oft nach nur wenigen Jahren aus.

Zusätzlich zu den Besuchen der Berater vor Ort finden bei Ökoprofit übers Jahr verteilt acht Workshops zu Umweltthemen statt, die die Unternehmen auf weitere Möglichkeiten zur Optimierung aufmerksam machen. Ein weiterer Punkt sind Mitarbeiterschulungen, denn ohne die Mithilfe und Motivation der Mitarbeiter können viele Maßnahmen überhaupt nicht funktionieren. Katja Hummert erzählt: „Das Umweltamt bietet seinen Mitarbeitern ein Eco-Fahrertraining an, denn durch eine effizientere Fahrweise können 10 bis 25 Prozent Benzin auf Dienstfahrten eingespart werden.“ Diese und viele weitere Ideen gewinnen Unternehmen durch Ökoprofit.

Noch vor Abschluss des ersten Projektes ist für Frühjahr 2008 der Start einer zweiten Runde mit neuen Firmen geplant. Unternehmen, die interessiert sind, mit Ökoprofit Kosten einzusparen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen, können sich jederzeit beim Umweltamt melden.



Ökoprofit 2008
Anmeldungen und
Informationen:

Umweltamt
Holger Stürmer
Tel. 0211 / 892 68 50

holger.stuermer
@stadt.duesseldorf.de

**www.duesseldorf.de/
umweltamt/**
> Informationen für Betriebe
> Projekte
> Ökoprofit